

Protokoll der Sitzung des Bundesvorstands am 08.01.09 per Telefonkonferenz

Zeit: 13.00 Uhr 17.15 Uhr

Teilnehmer: Helmut Clemm, Günter Lichtenthäler, Rudolf Schnappauf und Heinz Hütter

Protokoll: Heinz Hütter

KURZFASSUNG

1. Begrüßung der Teilnehmer	1
2. Überprüfung/Modifizierung der Tagesordnung und der Verfahrensweise	1
3. Neue Homepage	2
4. Workshop für Gruppenleiternachwuchs	2
5. Finanzen und Statistik	2
6. Stand Falkenstein 2009	2
7. Arbeitskreis „Arbeitsmethodiker“	3
8. Projektmanagement-Methodentag in Augsburg	3
9. Auslieferung des Methodenkoffers	3
10. Kooperation mit GABAL in Hannover	3
11. Stand Bundeskongress am Samstag, 10. Oktober 2009, in München	3
12. Mitwirkung beim GABAL Symposium in Oberursel am 23./24.10.2009	4
13. Neuwahlen in einigen Gruppen	4
14. Wie könnte eine Kooperation mit anderen Vereinen finanziell aussehen?	4
15. Nächste Telefonkonferenz	4

1. Begrüßung der Teilnehmer

Herr Clemm begrüßt die anderen Teilnehmer und bedankt sich bei Herrn Schnappauf für die Initiative, eine Bundesvorstandsbesprechung per Telefonkonferenz durchzuführen.

2. Überprüfung/Modifizierung der Tagesordnung und der Verfahrensweise

Herr Schnappauf schlägt vier weitere Tagesordnungspunkte vor.

3. Neue Homepage

Der Bundesvorstand hat den Eindruck, dass die bereits begutachtete Testversion so weit und so gut gelungen ist, dass für die Veröffentlichung auf eine hundertprozentige Fertigstellung verzichtet werden kann.

Der Bundesvorstand beschließt einstimmig, dass die neue Homepage bis zum 01.02.2009 auf den 1&1-Server übertragen und freigeschaltet werden soll. Frau Mirbaha und Herr Rommel als die beiden Webbetreuer sollen sich bei der Übergabe abstimmen. Herr Rommel soll bis zur Übergabe die alte Homepage weiterpflegen. Die alte Homepage wird aus dem Netz genommen, wenn sie nicht mehr gebraucht werden. Damit geht die Webmaster-Funktion, wie vertraglich vereinbart, von Herrn Rommel an Frau Mirbaha über.

Der Bundesvorstand beschließt weiter die Umbenennung der GfA-Homepage mit Start der neuen in GfA-Portal.de

Wenn die Homepage um ein Datenbank-Modul erweitert wird, sollen auch Mitglieder und Mitgliedsfirmen ihre Veranstaltungen in den Kalender als „externe Veranstaltungen“ einstellen können.

Nach Erweiterung um ein Frage-/Antwort-Forum sollen angemeldete Nutzer Beiträge für das Forum schreiben können. Beiträge werden durch das System automatisch bepunktet. Dadurch ist es möglich, auch qualifizierten Nicht-Mitgliedern ein dauerhaftes Schreibrecht einzuräumen.

4. Workshop für Gruppenleiternachwuchs

Herr Hütter schlägt in Übereinstimmung mit dem Leitbild der GfA einen Workshop für die „Qualifizierung von Gruppenleiternachwuchs“ vor.

Die Teilnehmer sollen eine persönlich hochwertige Weiterbildung erhalten und dadurch an verantwortliche Mitarbeit in der GfA herangeführt werden. Inhalte sind Soft Skill-Themen, die Gruppenleiter und Teammitglieder für die GfA-Arbeit brauchen.

Teilnehmerbeiträge sollen gestaffelt werden. Gruppenleiter, die sich selbst als Referenten beteiligen, nehmen kostenlos Teil. Auch eine Honorierung ist nicht ausgeschlossen.

Die Gruppenleiter werden von Herrn Hütter schriftlich und ggf. telefonisch auf diesen Workshop hingewiesen. Sie sollen in ihrer Gruppe aktiv für den Workshop werben und Interessenten rückmelden. Je nach Herkunft der Teilnehmer wird der Veranstaltungsort ausgewählt.

Die Veranstaltung soll im Herbst 2009 stattfinden.

Der Bundesvorstand beschließt aufgrund der hohen Priorität der Nachwuchspflege diese Initiative und den von Herrn Hütter vorgeschlagenen Finanzierungsplan einstimmig.

5. Finanzen und Statistik

Herr Lichtenthäler gibt einen Kurzbericht über das Haushaltsjahr 2008, den Stand der Bilanzabschlüsse aus den Vorjahren und über den Haushaltsentwurf 2009.

Er weist darauf hin, dass die Bilanz 2007 durch die WP-Gesellschaft Wisbert und Partner noch nicht erstellt wurde, weil zunächst die Jahresabrechnungen 2007 aller aktiven Gruppen abgewartet wurden und die letzten erst Anfang November 2008 eingingen.

Zwischenzeitlich sei eine Fragebogenanfrage des Finanzamtes Mainz für die Jahre 2006 und 2007 eingegangen, die von der WP-Gesellschaft Wisbert und Partner beantwortet werde. Auch in diesem Zusammenhang sei durch den WP zu prüfen, ob die Bilanzstruktur für die Jahre 2006 – 2008 überhaupt verändert werden soll, oder ob es zweckdienlich erscheint, die alte Form noch beizubehalten. Herr Lichtenthäler wird dies bis Februar 2009 mit dem WP abklären.

6. Stand Falkenstein 2009

Herr Schnappauf gibt einen Kurzbericht. Anmeldestand: Frau Langguth 5 Teilnehmer, Frau Dr. Mahlmann 1 Teilnehmer. Herr Schnappauf empfiehlt vor allem auch die Werbung über andere Organisationen. Über den Infobrief an den ErwBuVo und GfA Aktuell soll verstärkt für Falkenstein geworben werden.

In diesem Zusammenhang wird der TOP 14 diskutiert. Außer den Mitgliedern von GABAL zahlen Mitglieder von Kooperationspartnern und befreundeten Verbänden alle den vollen Teilnehmerbeitrag.

7. Arbeitskreis „Arbeitsmethodiker“

Herr Hütter ist nach dem Ausfall von Erich Hadamofksy als Verantwortlicher bereit, den Arbeitskreis anzustoßen und nach einer Lösung zur Fortsetzung des „Arbeitsmethodikers“ zu suchen. Dabei soll auch eine Stichprobe aus Mitgliedern befragt werden, welchen Wert sie einer gedruckten Fachzeitschrift „Arbeitsmethodiker“ beimessen.

Herr Clemm empfiehlt für eine „Lösung auf der grünen Wiese“, also ein völligen konzeptionellen Neubeginn.

Der Bundesvorstand wird das Verfahren beobachten und bei seinen Sitzungen regelmäßig thematisieren.

8. Projektmanagement-Methodentag in Augsburg

In Zusammenarbeit mit dem pm-forum Augsburg regt Herr Hütter einen Methodentag zu Projektmanagementtechniken. Dazu legt er ein Konzept und eine Kalkulation vor. Im Wesentlichen soll das Konzept „Methodentag“ von Herrn Schnappauf angewendet werden.

Der Bundesvorstand ist einhellig der Meinung, dass dieses Thema, besonders in einem Krisenjahr, von hoher Aktualität ist. Er verspricht sich in der Region bzw. im süddeutschen Raum mehr Bekanntheit und Beachtung für die GfA. Der Bundesvorstand beschließt einen Zuschuss von 1.500 € und eine Ausfallbürgschaft für weitere 1.000 €.

9. Auslieferung des Methodenkoffers

Damit wir uns ein Bild über den aktuellen Stand der Auslieferung verschaffen können, erfragt Herr Clemm bei den Gruppen, wie viele Exemplare ausgegeben und wie diese bisher in der praktische Arbeit der Gruppe verwendet wurden.

10. Kooperation mit GABAL in Hannover

Herr Clemm weist die GfA-Mitglieder aus dem Raum Hannover auf die GABAL Gruppe Hannover und deren Angebot hin. Herr Schnappauf informiert Herrn Neumann darüber per Mail.

11. Stand Bundeskongress am Samstag, 10. Oktober 2009, in München

Da nur wenig Informationen über die Planungen der Gruppe München vorliegen, wird der Punkt nur kurz angerissen.

12. Mitwirkung beim GABAL Symposium in Oberursel am 23./24.10.2009

Herr Schnappauf erläutert, dass die Beteiligung am GABAL Symposium die Fortsetzung der Idee eines zweiten und kürzeren Falkenstein-Seminars im Jahr sei. H. Schnappauf ist eingeladen worden, die GfA-Gruppen mit ihren Aktivitäten allen Symposiums-Besuchern vorzustellen. Zum Themenkreis „Kreativität mit und durch Weiterbildung“ solle auch die GfA Referenten stellen. Während einer Plenumsveranstaltung gibt es die Möglichkeit, die GfA vorzustellen.

Um einen attraktiven Stand der GfA zu garantieren, wird die Standausstattung von der Gruppe Ulm angefordert. Die Leiter der Gruppen Frankfurt (5er Team) und Wiesbaden (5er Team) sollen befragt werden, wer den Stand betreuen kann und will.

13. Neuwahlen in einigen Gruppen

Diskutiert wird die Situation in Regionen, in denen Neuwahlen stattfanden bzw. anstehen: Rhein-Neckar (Neuwahl erfolgt), Gruppe Wiesbaden (Neuwahl am 16.01.2009), Gruppe Düsseldorf: (Neuwahl im Mai). In der Gruppe Tuttlingen hat H. Braun eine Neuwahl-Veranstaltung für 06.02.09 angesetzt. Er übernimmt Methodenkoffer von Herrn Hadamofsky

Herr Clemm kontaktiert die Gruppe Frankfurt, um auf die Einhaltung der vereinsrechtlichen Vorgaben durch das Leitungsteam zu bestehen.

14. Wie könnte eine Kooperation mit anderen Vereinen finanziell aussehen?

Herr Schnappauf stellt die Problematik wechselseitiger Preisnachlässe mit Kooperationspartnern und befreundeten Verbänden vor. Aufgrund des unterschiedlichen Umfangs der jeweiligen Leistungen und entsprechend der Mitgliedsbeiträge, Veranstaltungsbeiträge usw. ist weder eine einheitliche Regelung, noch eine mathematisch einfache Gestaltung der Preisnachlässe mit Partnern möglich.

Unabhängig davon wird verstärkte Kooperation angestrebt.

15. Nächste Telefonkonferenz

Als Termin ist Montag, 02.02.09, 15 Uhr vorgesehen.

Möglicherweise wird die Konferenz dann mit Skype stattfinden.

Für die Richtigkeit des Protokolls



Augsburg, 15. Jan. 2009

(Schriftwart)